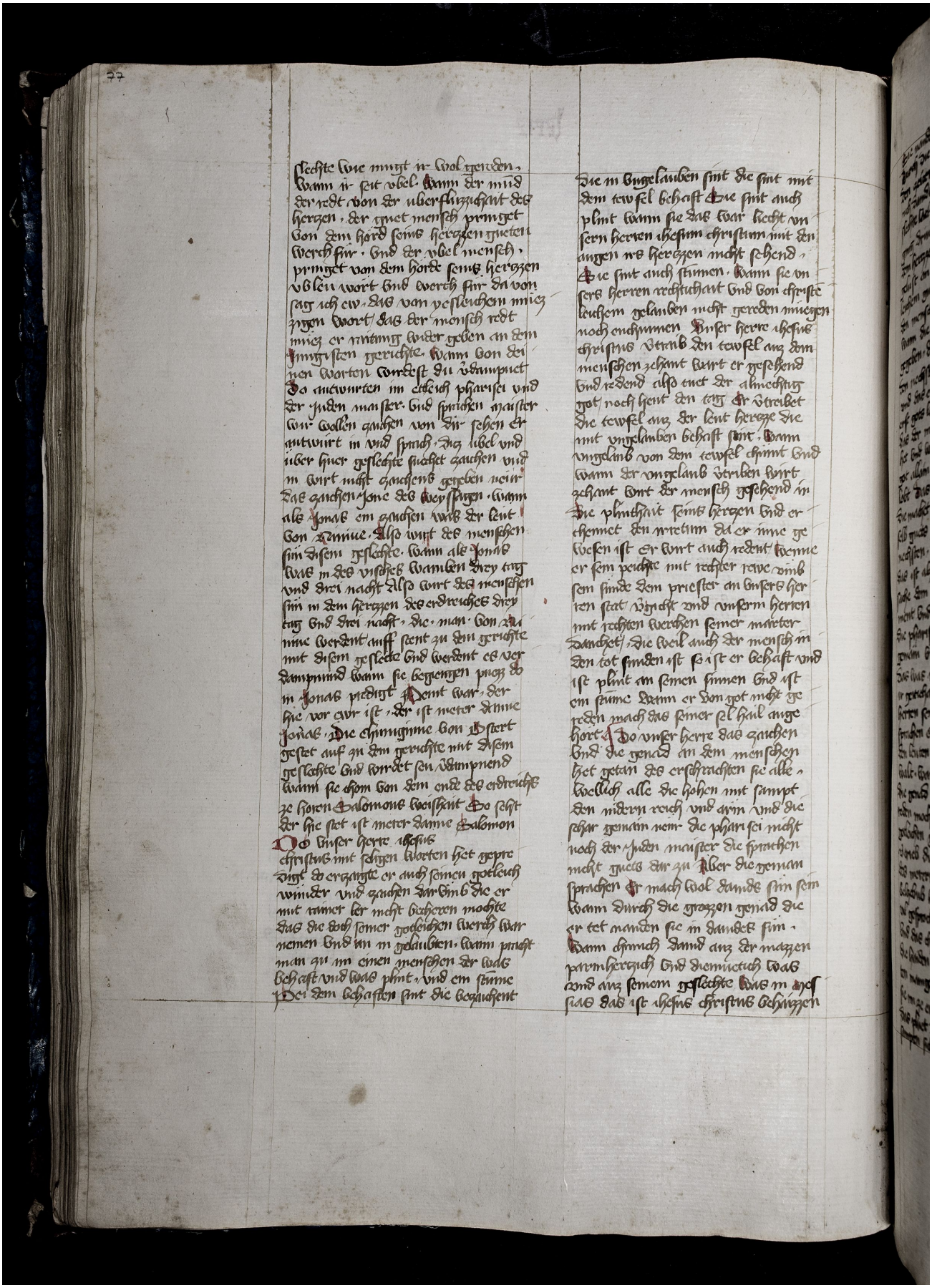
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



77

slechte swe mugt ir wol geredn.
wann ir seit vbel. Wann der mund
der redt von der uberflizzichait des
hergen, der guet mensch pringet
von dem hord seins hergen gueten
werch fur. Und der vbel mensch.
pringet von dem hord seinz hergen
vbleu wort Und werch fur. Da von
sagt ich ew. das von yeglichen miez
zigen wort. das der mensch redt
miez er rechnung luder geben an dem
jungsten gerichte. Wann von dei
nen worten werdest du vdampnet
Do antwurten im etleuch phariseí vnd
der juden maister. Und sprichen maister
wir wellen gauben von dir sehen er
antwurt im vnd sprich. Dez vbel vnd
uber hier geslechte suchet zaichen vnd
im wirt nicht zaichens gegeben neur
das zaichen Jone des prepheten. wann
als Jonas em zaichen was der leut
von Ninive. Also wirt des menschen
sun disem geslechte. wann als Jonas
was in des visches wamben drey tag
vnd drei nacht Also wirt des menschen
sun in dem hergen des erdreiches drey
tag Und drei nacht. die man von Ni
nive werdent auff stent zu dem gerichte
mit disem geslechte Und werdent es ver
dampnend wann sie begengen pniez do
in Jonas predigt. Dennt war. der
hie vor eur ist. der ist meer denne
Jonas. Die chunigine von Ostert
gestet auf zu dem gerichte mit disem
geslechte Und wirdet sen vdampnend
wann sie chom von dem ende des erdreichs
ze horen Salomons weisheit Do seht
der hie stet ist meer denne Salomon
Do unser herre ihesus
christus imt schzen worten het gepre
dizt do ergangte er auch seinen goteuch
winder vnd zaichen darumb die er
mit rauner ler nicht beheren mochte
das die doch seiner goteichen werch war
nemen Und im in geloubten. wann pricht
man zu im einen menschen der was
behaft vnd was plint. vnd em stumme
bei dem behaften sint die begauchent
die in vngelauben sint die sint mit
dem tewfel behaft. Die sint auch
plint wann sie das war liecht un
sern herren ihesum christum imt den
augen ns hergen nicht sehend.
Die sint auch stumen. wann sie un
sers herren rechtuchait Und von christe
leuchem gelauben nicht geredn mugen
noch enchunnen. Unser herre ihesus
christus vtreib den tewfel anz dem
menschen zehant wart er gesehend
Und redend also tuet der almechtig
got noch hent den tag. Er vtreibet
die tewfel anz der leut hergen die
mit vngelauben behaft sint. Wann
vngelaub von dem tewfel chumt Und
wann der vngelaub vtreiben wirt
zehant wirt der mensch gesehend in
die plinchait seins hergen Und er
chennet den wretum da er inne ge
wesen ist er wirt auch redent. wenne
er sein peichte mit rechter reue umb
sein sunde dem priester an unsers her
ren stat vnd vnserm herren
mit rechten werchen seiner marter
danchet. Die weil auch der mensch in
den tot sunden ist so ist er behaft vnd
ist plint an seinen sinnen Und ist
em stume wann er den got nicht ge
reden mach das seiner sel heil ange
hort. Do unser herre das zaichen
Und die genad an dem menschen
het getan des erschrechten sie alle.
wellich alle die hohen mit sampt
den nidern reich vnd arm vnd die
schar genain nem. die phariseí nicht
noch der juden maister die sprechen
nicht guets dar zu. Aber die genain
sprachen Er mach wol sunde sein sein
wann durch die grozzen genad die
er tet manchen sie in sunder sein.
wann chunnch sand anz der mazzen
perm hergeich Und diemuetich was
vnd anz seinem geslechte was in Jes
sas das ist ihesus christus schuzzen